

Wann ist Zeit für neue Hüfte oder neues Knie?

Dr. Kneip informiert zahlreiche Besucher im Rahmen der Gesundheitsvorträge in Alsfeld

Alsfeld (pm). Schmerzen in der Hüfte oder im Knie, weniger Bewegung, immer öfter der Griff zum Schmerzmittel und die drängende Frage, ob nicht vielleicht doch ein neues Knie- oder Hüftgelenk die Lösung sein kann. Oft ist die Frage nach dem richtigen Zeitpunkt für einen Eingriff gleich die nächste, die sich anschließt. Dr. Arno Kneip, Chefarzt der Unfallchirurgie und Orthopädie am Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld (KKA), hat im Rahmen seines Vortrag nun Antworten gegeben.

Gleich zu Beginn stellte der Experte klar: »Die Entscheidung für oder gegen eine Operation treffen immer die Patientinnen und Patienten selbst. Wir sind nur Hinweisgeber, die gemeinsam mit den Patienten die beste Lösung suchen.« Immer wieder sei von zu frühen und von zu vielen Operationen die Rede. »Dabei darf man allerdings nicht vergessen, dass Bewegung für uns grundlegend wichtig ist und mit zunehmendem Alter immer wichtiger wird«, erklärte



Der Vortrag von Dr. Arno Kneip über neue Hüft- und Kniegelenke stößt bei zahlreichen Senioren auf großes Interesse.

FOTO: CHRISTIAN LIPS

der Mediziner. Vor diesem Hintergrund sind Gelenkersatz – und somit auch eine Operation – in vielen Fällen ein wichtiger Baustein für ein langes, aktives und so gesundes Leben, führte der Chefarzt aus.

Schmerzen in Gelenken führen zu Schonhaltungen, Überbelastungen anderer Gelenke, verkümmerten Muskeln und einer erhöhten Sturzgefahr im Alter. Schäden an Gelenken

entstehen etwa durch degenerative Veränderungen, Unfälle, Brüche, Fehlstellungen oder Infektionen, weiß Dr. Kneip. »Auch ein hohes Körpergewicht und große Belastungen über Jahre hinweg schädigen etwa Knie- und Hüftgelenke, was wiederum zu Bewegungseinschränkungen führt«, fügte er an. Und das sei – gerade im Alter – sehr gefährlich, da beispielsweise die Sturzgefahr steigt. »In den allermeisten

Fällen sorgt der Gelenkersatz dafür, dass der Schmerz geht und die Beweglichkeit zurückkommt«, unterstrich Dr. Kneip. Fast alles, was man vorher gemacht hat, sei mit modernen Prothesen auch wieder möglich.

Die Frage nach dem richtigen Zeitpunkt für einen Gelenkersatz sei sehr individuell. »Allerdings sollte die Muskulatur noch kräftig sein oder gezielt aufgebaut werden. Auch

die Bänder sollten vor einer Operation stabil sein«, empfahl Dr. Kneip.

Bezogen auf ein neues Hüftgelenk, merkte der Fachmann an, dass eine mögliche Spinalkanalstenose in der Lendenwirbelsäule ausgeschlossen oder zuerst beseitigt werden sollte, bevor man weitere Schritte unternahme. »Ein guter Indikator dafür, dass man über einen Gelenkersatz nachdenken sollte, sind ständiger Schmerzmittelbedarf und fehlende Beweglichkeit«, sagte der Experte. »Denn Bewegung verlängert unser Leben. Ist sie stark eingeschränkt oder gar nicht mehr möglich, ist der Zeitpunkt zum Handeln gekommen.«

Gelenkersatz verspreche in den allermeisten Fällen gute Ergebnisse. »Die OP-Methoden sind erprobt und auch die Endoprothesen, die wir verwenden, über Jahre hinweg getestet«, führte Dr. Kneip aus. Gepaart mit erfahrenen Operateuren und einer umfassenden Vor- und Nachbehandlung verspreche das gute Ergebnisse, versicherte der Mediziner.